



## Info

Hausdurchsuchungen

### Hausdurchsuchungen - Was tun?

**Keine Panik.** Versuch auch in blöden Situationen einigermaßen die Ruhe zu bewahren. Tu' nichts woraus ein Haftgrund konstruiert werden könnte. In dieser Situation v.a. der Versuch Beweise zu verstecken oder zu vernichten (und sich dabei erwischen lassen).

Lass dir **den Durchsuchungsbefehl zeigen** und lese ihn genau durch. Achte darauf, dass sie nur die angegebenen Räume betreten!

Auch wenn du eingeschüchtert bist, bestehe auf dein Recht eine\_n Anwält\_in anzurufen. Versuche auch eigene Zeug\_innen hinzuzuziehen.

Beantworte keine Fragen der Polizei. Lediglich die Personalien dürfen festgestellt werden. Rede mit den Beamt\_innen nichts unnötiges, lass dich nicht in vermeintlich „harmlose“ Gespräche verwickeln.

Fordere die Liste der beschlagnahmten Sachen und das Protokoll ein, überprüfe sie und unterschreibe sie nicht.

#### ...Aussageverweigerung

Auch bei Hausdurchsuchungen gilt: keine Aussagen machen. Zum Tatvorwurf konsequent schweigen! **Konsequente Aussageverweigerung ist eine starke Position und stellt sich offensiv gegen den Repressions-apparat. Aussageverweigerung schützt dich und andere.**

Denk daran: In Hamburg gibt es nach wie vor laufende Verfahren nach §129. Auch im Bezug darauf ist die Polizei an jeder weiteren Information interessiert. Auch in diesem Zusammenhang kann es zu Hausdurchsuchungen kommen.

#### ...präventiv

Sprech' im Vorfeld in deiner WG, deiner Familie, deinem Projekt, mit Freund\_innen und in politischen Zusammenhängen über das Verhalten in so einer Situation!

Klär ab, wer informiert werden muss, informiere dich über deine Rechte und sprich darüber was für dich vermutlich am Besten ist. Fühlst du dich konfrontativ oder zurückhaltend stärker? Was wünschst du dir im Falle eines Falles von deinen Mitbewohner\_innen, was kannst du ihnen geben?

Grundsätzlich ist es gut möglichst nichts herumliegen zu lassen, das dich irgendwie belasten könnte. Auch nicht im Müll. Bring auch das Altpapier mal weg.

Und wenn du kannst nimm dir einmal die Zeit und verschlüssele deinen Rechner ordentlich. Nutze z.B. Truecrypt für Windows und Mac und verschlüssele deine gesamte Platte unter Linux. Deine privaten Daten gehören dir, mach es ihnen so schwer wie möglich! Den Rechner nehmen sie aller Wahrscheinlichkeit nach mit.

#### ...danach

Schreib möglichst schnell ein Gedächtnisprotokoll. Es sollte Zeiten, Ablauf, Wortwechsel enthalten und alles was dir besonders oder merkwürdig vorkommt. Danach kannst du es noch einmal mit deine\_m\_r Anwält\_in durchsprechen.

Wenn Tagebücher, Kalender etc. mitgenommen wurden, oder Dinge die eindeutig jemand anderem gehören, überlege genau welche Daten und Informationen nun bei der Polizei sind und ob du jemanden darüber informieren musst. Informiere niemanden am Telefon über sensible Dinge – du kannst davon ausgehen, dass es nun abgehört wird. Vermutlich ist dies auch schon im Vorfeld geschehen.

Denk daran, dass unter Umständen auch Wanzen angebracht worden sind.

**Nicht ärgern lassen:** <http://www.ea-hh.org> checken! Dort gibt es zu diesen Themen mehr Infos. Kenne deine Rechte, lies bei Gelegenheit „wege durch die wüste“ (Unrast Verlag, Schwarzmarkt, Schanzenbuchladen), das derzeit umfangreichste Antirepressions-Standardwerk.

Der Ermittlungsausschuss ist **im Notfall** zu hausdurchsuchungstypischen Uhrzeiten in der Regel erreichbar. Die Nummer findet ihr auf dem Anrufbeantworter.